

**Familiengottesdienst am Ostersonntag 2022  
Pfarre Starchant  
„trotzdem: OSTERFREUDE“**

**SCHAF: EINSTIEG:**

**Die, die bei der Krippenlegungsfeier waren, erkennen mich wieder, stimmts?  
Das kleine Schaf, das den Stern gesucht - und gefunden - hat  
Das im Stall dem Jesus-Gotteskind begegnet ist.  
So viel habe ich in all den Jahren mit Jesus erlebt!  
Er hat den Menschen von Gottes Liebe erzählt,  
er hat ihnen - und auch uns allen - Gottes Liebe gezeigt,  
durch das was er getan hat. Durch das, wie er gelebt hat.  
Dadurch, dass er auch hier und jetzt für uns da ist.  
Das wollen wir heute feiern.**

**Besinnung/Kyrie**

- A: Das Leben ist Geschenk Gottes  
und Gott will, dass wir unsere Freude daran haben.  
Doch manchmal gibt es auch schwierige Zeiten,  
in denen wir Angst haben, traurig sind,  
uns verlassen fühlen oder mutlos sind
- B: Dann gibt uns Jesus Geborgenheit,  
denn Er liebt uns und ist immer mit uns,  
auch wenn wir es gerade nicht spüren.  
Dann schenkt uns Jesus Vertrauen,  
denn Er kennt nicht nur unseren Namen,  
sondern sieht auch unsere Nöte und weiß, was wir brauchen.  
Dann macht uns Jesus Hoffnung,  
denn auch Er ist durch viel Leid gegangen und am Kreuz gestorben, aber von Gott Vater  
auferweckt worden zu neuem Leben.

**LIED: LEBEN HEISST:**

**IMMER NEU ZU BEGINNEN**

**GOTT SAGT ZU UNS: JA!**

**DAS ZEICHEN DES KREUZES GIBT UNS HOFFNUNG:**

**GOTTES LIEBE IST FÜR UNS DA!**

**Lesung** aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolóssa:

Schwestern und Brüder!

1Seid ihr nun mit Christus auferweckt,  
so strebt nach dem, was oben ist,  
wo Christus zur Rechten Gottes sitzt!

2Richtet euren Sinn auf das, was oben ist,  
nicht auf das Irdische!

3Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

4Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird,

dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

## Osterfamiliengottesdienst 2

**VOR DEM EVG: Was bisher geschah aus der Sicht des SCHAFES:**

**Ich kann mich noch ganz gut erinnern an die Zeit als Jesus auf einem Esel nach Jerusalem kam um mit allen Menschen zu feiern. Er hat zu dieser Zeit viel Gutes getan und wollte nun in Jerusalem mit allen feiern, dass Gott vor langer Zeit die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte.**

**Viele Menschen hatten ihn total lieb und wollten sogar, dass er ihr neuer König wird. Aber Jesus, der wollte gar kein König sein, wie die Leute sich das so vorstellten, er wollte den Menschen Frieden und Hoffnung in ihre Herzen bringen und sie Gottes Liebe spüren lassen.**

**Mit seinen Jüngern - seinen engsten Freunden - versammelte er sich an einem Abend zum gemeinsamen Essen.**

**Zuerst aber hat Jesus jedem von ihnen die Füße gewaschen, so, als ob er ihr Diener wäre. Damit wollte er ihnen vorzeigen, dass sie sich nicht bedienen lassen sollen, sondern dass sie selbst, wir selbst, für alle anderen da sein sollen.**

**Vor dem Essen hat Jesus dann das Brot und den Wein genommen, ein Dankgebet gesprochen und er verteilte Brot und Wein an seine Jünger. Dabei sagte er:**

**Nehmt und esst das Brot, das bin Ich für Euch.**

**Nehmt und trinkt den Wein, das bin Ich für Euch.**

**Damit hat er seinen Jüngern versprochen, dass er uns Menschen immer nahe sein will, auch wenn er einmal nicht mehr auf dieser Welt sein wird.**

**Das ist ganz schön schwer zu verstehen für ein kleines Schaf wie mich genauso wie für große Leute... Da habe ich ein bisschen gebraucht: Aber ich kanns - und Du auch! - fühlen, worum es geht: Dass es schön ist, wenn wir gemeinsam hier sind - auch heute -, das Brot teilen und ganz drinnen spüren: Jesus ist bei uns!**

**Leider mochten aber nicht alle Leute Jesus, ein paar, die haben hinter seinem Rücken schlimme Dinge über ihn gesagt und dafür gesorgt, dass er für diese Dinge - die er aber gar nicht gemacht hat! - bestraft wurde....**

**Am selben Abend noch wurde Jesus gefangen genommen und zum Tode verurteilt, weil einige ihn nicht mochten. Wie ein Verbrecher wurde er ans Kreuz genagelt und starb. Wie traurig waren da die Freundinnen und Freunde von Jesus!**

**Und ich auch!!!**

**In der Nähe des Kreuzes standen einige Freundinnen und Freunde von Jesus, die ihn bis zum Schluss auf seinem Leidensweg begleiteten. Eine davon war Maria Magdalena.**

**Der tote Körper von Jesus wurde in Tücher gewickelt, in ein Grab gelegt und ein schwerer Stein wurde davor gewälzt. Maria beobachtete, wo Jesus begraben wurde. Sie kaufte wohlriechende Öle und wollte den Toten - wie das damals üblich war - am nächsten Tag damit salben und sich so von ihm verabschieden.**

**Doch dann kam alles anders:**

**Was am Sonntag früh morgens geschah, hören wir jetzt im Evangelium.**

## EVANGELIUM

**Erzähler:** Maria aus Magdala stand vor dem Grab und weinte. Sie war sehr traurig, weil Jesus gestorben war und weil er jetzt nicht mehr im Grab lag. Sie schaute in die Grabkammer hinein: Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern! Sie sagten:

**Engel:** Frau, warum weinst du?

**Maria:** Jesus ist nicht mehr hier.

Ich weiß nicht, wohin man ihn gebracht hat!

**Erzähler:** Als sie das gesagt hatte, drehte sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wusste aber nicht, dass er es war. Jesus sagte zu ihr:

**Jesus:** Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

**Erzähler:** Sie antwortete:

**Maria:** Bist du der Gärtner?

Wenn du Jesus weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

**Erzähler:** Da sagte Jesus zu ihr:

**Jesus:** Maria!

**Erzähler:** Maria drehte sich um, erkannte Jesus und sagte auf Hebräisch zu ihm:

**Maria:** Rabbuni, mein lieber Meister!

**Erzähler:** Jesus sagte zu ihr:

**Jesus:** Maria, sei nicht traurig, aber du kannst und sollst mich jetzt und hier nicht bei dir festhalten! Mein Weg geht zu Gott! Geh aber zu meinen Schwestern und Brüdern und sage ihnen:

Jesus geht zu unserem Gott.

**Erzähler:** Maria von Magdala eilte schnell zu den Jüngern und erzählte ihnen:

**Maria:** Ich habe Jesus gesehen. Er lebt. Er ist bei Gott!

## **HALLELUJA mit KERZEN**

### **REFLEXION: Schaf:**

**Ja, auch in unserer heutigen Zeit gibt es immer wieder schwere Situationen. Manchmal sind wir krank, manchmal wissen wir selbst nicht weiter, und manchmal, da vermissen oder verlieren wir einen Menschen, den wir sehr lieb haben.**

**Genau so ist es Maria gegangen und da war sie sehr sehr traurig und hat sich alleine gefühlt. Aber da hat Gott gezeigt, dass er ihr Traurig-Sein ernst nimmt und dass er immer für sie da ist, auch wenn sie ihn nicht sieht. Das ist so wie mit Deinen Eltern: die sind dann, wenn Du krank bist oder wenn es schwierig für Dich wird, auch immer da. Sie haben nicht immer eine Lösung, aber sie sind da und damit hast Du das Gefühl, nicht alleine zu sein.**

**Und genau das ist es, warum wir uns trotzdem - egal wie schwierig die Situation für uns ist -TROTZDEM freuen dürfen. Wir dürfen uns freuen, weil Gott immer bei uns ist und uns nicht alleine lässt und weil wir darauf vertrauen können, dass er auch immer bei uns bleibt.**

## **Fürbitten**

**Guter Gott, auch in den schwersten Stunden lässt Du uns nicht allein und schenkst uns durch das Wunder der Auferstehung neue Kraft. Dafür danken wir Dir und bringen unsere Bitten zu Dir:**

- 1. Wir bitten Dich für jeden einzelnen unter uns:  
Lass die Freude der Auferstehung eine Quelle der Kraft für uns alle sein,  
um das Vertrauen in Dich jeden Tag aufs Neue zu stärken.**
- 2. Wir bitten für alle Menschen, die derzeit in Krieg und Gewalt leben:  
Lass sie Deine Anwesenheit täglich spüren und gib ihnen damit Halt und Kraft, um den Weg zurück in den Frieden zu finden.**
- 3. Wir bitten für alle Menschen, die in Angst und Not leben:  
Lass sie Deine Anwesenheit täglich neu erfahren  
und schenke ihnen so Zuversicht und Hoffnung, die stärker sind als jede Angst.**
- 4. Wir bitten Dich für unsere Kinder:  
Halte Deine schützende Hand über sie,  
die die Sorgen der Welt derzeit jeden Tag unumgänglich mitbekommen.  
Schenke ihnen Deine Liebe  
und gib ihnen damit ein Stück kindliche Fröhlichkeit zurück.**
- 5. Wir bitten Dich für unsere Gemeinschaft:  
Lass uns die Freude der Auferstehung ganz offen erleben  
und schenke uns durch die täglichen kleinen Freuden des Lebens die Kraft,  
in schweren Stunden zusammen zu halten.**
- 6. Wir bitten Dich für alle Menschen, die einen geliebten Menschen vermissen: Lass sie Deine unendliche Liebe spüren  
und das Licht des Lebens durch die Auferstehung besonders kraftvoll für sie strahlen.**

## **GEBETE**

### **Tagesgebet:**

**Guter Gott,  
zu unserem Leben gehören so viele Fragen,  
für viele Menschen auch so viel an Leid und Schmerz.  
Lass uns im heutigen Feiern erleben,  
dass Du uns in allen Fragen, in allem Schmerz nahe bist,  
TROTZDEM und GERADE DESHALB feiern wir OSTERN:  
DU schenkst UNS LEBEN in FÜLLE.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.**

### **Gabengebet:**

**Wir bringen alles zu Dir, guter Gott,  
was zu unserem Leben gehört.  
Wir bringen Brot und Wein.  
Wandle alles,  
auch unsere Zweifel, Sorgen, Ängste und Nöte,  
denn wir dürfen Deine Nähe  
mitten in unserem Leben erfahren.  
Amen.**

### **Schlussgebet:**

**Guter Gott,  
Du bist DA,  
weil Du uns liebst und uns begleitest.  
Du bleibst DA,  
Du bist unser TROTZDEM auch in schweren Zeiten  
und unsere Freude darf größer sein als alles andere.  
Mach uns offen für diese Freude, die Du uns schenkst,  
Lass uns diese Freude auch anderen weitergeben.  
Amen**